



## Bibliographische Daten

Titel: Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung  
Signatur: Amb. 8. 1637

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

genug. Das Murren der Niederlande zog seine Aufmerksamkeit nicht minder an sich. War es Leopold demnach zu verdenken, wenn er die Fehde mit den Muselmännern abbrach, um das Auge auf andere wichtigere Gegenstände richten zu können? Irrthum ist es zu glauben, daß man in Frankreich von der Einsicht und Staatsflugheit dieses Monarchen, sich nur niedrige Begriffe gemacht habe. Man war in Paris nicht wenig besorgt, es dürfe Leopold die von Ludwig XVI. angenommene, die Königswürde so sehr herabsetzende neue Constitution, sich mißfallen lassen. Doch nein, der Wiener Hof blieb dabei ruhig, und gab Frankreich die freundschaftlichsten Gesinnungen zu erkennen. Die Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von Preußen in Pillnitz und die dort verabredeten Maasregeln, konnten Leopolds Friedfertigkeit nicht zweideutig machen. Höchstwahrscheinlich belebte sein Hintritt die Nationalversammlung in Paris, das bisherige Geheimniß der Bosheit weniger zu verdecken, und in Ausführung der zum Untergange des Königs gefaßten Entwürfe desto rascher zu Werk zu gehen. Die Jugend und Unerfahrenheit des jetzigen Kaisers kam ihnen wenigstens in so ferne

ne